

Projektbeschreibung: Wir_Hier, Frauenkunst unter Strafe

Biografische Theaterarbeit im Gefängnis

www.wirhier.at



Was bisher geschah

Im Sommer 2004 wurde vom Verein Impulsein das Projekt „**Wir_Hier, Frauenkunst unter Strafe**“ in der Justizanstalt Favoriten initiiert. Die Künstlerische Leitung und Konzeptentwicklung übernahm Beate Göbel. Außerdem bereicherte von Beginn an ein erfahrenes Team aus KünstlerInnen und Designern das Projekt. Die Kostümbildnerin, Maria Pointner und der Fotograf Laurent Ziegler begleiten das Projekt regelmäßig vor Ort, das Designstudio sitedefinition & valence unterstützt mit Grafik und Webdesign.

Der Anstaltsleiter Hofrat Dr. Wolfgang Werdenich und auch die Leiterinnen der geschlossenen Frauenabteilung (Mag. Corinna Obrist und Mag. Babara Trinkl) nahmen Projektidee und Umsetzungsvorschläge offen an und räumten dem Projekt im Rahmen des Gefängnisalltages eine größtmögliche Freiheit ein. Inzwischen konnten drei Projektzyklen realisiert werden, an denen insgesamt 17 Frauen jeweils drei bis vier Monate freiwillig und selbstbestimmt in ihrer sogenannten „Freizeit“ teilnahmen. Während der Dauer eines Zyklusess haben wir pro Woche bis zu acht Stunden geprobt und gearbeitet. Zwei interne Theateraufführungen konnten in der Turnhalle gezeigt werden, die Frauen haben zwei Hörbücher entwickelt, eine Videoarbeit auf DVD festgehalten, eine T-Shirt Serie entworfen und Cover für eine trendige Designertasche entworfen. All diese „Ergebnisse“ werden auf der Homepage www.wirhier.at dargestellt. Hier können auch die T-Shirts bestellt werden.

Ab Januar 2007 startet der vierte Projektzyklus, in dessen Mittelpunkt die Erarbeitung des Theaterstückes „Wie man wird was man ist“ von Lina Loos steht. Erstmals werden die inhaftierten Frauen gemeinsam einem Team aus SchauspielerInnen ein Theaterstück erarbeiten. Neben der Regisseurin, Beate Göbel wird die Musikerin, Eva Königer, mit den inhaftierten Frauen an musikalischen und chorischen Einlagen arbeiten. Mittels Audio- und Videoaufzeichnung wird die Arbeit der Frauen ins Gesamtkonzept eingearbeitet

wir_hier - Frauenkunst unter Strafe

Verein Impulsein, Künstlerische Leitung: Beate Göbel
Schikanedergasse 9/13, 1040 Wien
b.goebel@impulsein.at, Tel: 06991-9742967

und im Kosmostheater gezeigt. Die Premiere findet zum internationalen Frauentag am 8. März 2007 um 20:30 Uhr im Kosmostheater Wien statt. Am selben Tag eröffnet auch die Ausstellung: **Wir_Hier, Frauenkunst unter Strafe** im Foyer des Kosmostheater. (Vernissage 18:30 Uhr) Hier werden vor allem Fotoarbeiten gezeigt, die den Arbeitsprozess der letzten drei Jahre sensibel und eindrucksvoll dokumentieren.



Allgemeine Betrachtungen

Die inhaftierten Frauen der Justizanstalt Favoriten zeigen im Projekt **WIR_HIER – Frauenkunst unter Strafe** durch ihren unverwüstlichen Drang schöpferisch tätig zu sein, das allgemein menschliche Bedürfnis nach Identität. Im Allgemeinen bringt der Gefängnisalltag einen Identitätsverlust mit sich. Essen wird zu einer Hauptbeschäftigung. Viele der Teilnehmerinnen kämpfen schon nach kurzer Zeit ihrer Inhaftierung mit einem stark erhöhten Körpergewicht. Dadurch vergrößert sich die eigene Entfremdung, es mangelt meist an positiver Körperwahrnehmung. Der Anteil an Ex-Drogenabhängigen ist in Favoriten hoch, so dass zusätzlich viele der Teilnehmerinnen in medikamentöser Behandlung sind.

Doch kann der Verlust der Freiheit niemals das Wesentliche des Menschlichen beseitigen, im Gegenteil. Jede der Teilnehmerinnen verspürt ein großes Bedürfnis ihren Stolz und unabhängigen Geist zu beweisen. Um allen Teilnehmerinnen diese Möglichkeit zu bieten sind die Darstellungs-Variationen im Projekt **Wir_Hier** bewusst breit gefächert. Im Proben- und Researchbereich werden neben theatralen Übungen auch Elemente der Bildenden Kunst, Medienkunst und Kostümgestaltung angeboten. Die fotografischen Arbeiten von Laurent Ziegler ermöglichten den Frauen einen vertiefenden Prozess in Bezug auf ihre Körperwahrnehmung. Die Tatsache, dass sie für manche Aufnahmen geschminkt wurden und sich selber wieder als schön und wertvoll empfanden, steigerte ihr Selbstwertgefühl. Viele nutzten Abzüge der Fotos um ihren Freunden und Bekannten aktuelle Bildeindrücke zu schicken. Eine wesentliche Kommunikationshilfe, den eine geplante Postkartenedition noch verstärken soll.

wir_hier - Frauenkunst unter Strafe

Verein Impulsein, Künstlerische Leitung: Beate Göbel
Schikanedergasse 9/13, 1040 Wien
b.goebel@impulsein.at, Tel: 06991-9742967

Was ist Biografische Theaterarbeit?

Der Kern der Theaterarbeit liegt im Unsichtbaren, in der direkten Begegnung des Probierens und Spielens, in der zutiefst persönlichen Erfahrung derer, die sich dem kreativen Schaffensprozess hingeben. Biografische Theaterarbeit ist ein Vehikel, das es ermöglicht aus sich selbst herauszutreten, sich selbst zu erfüllen, Verborgenes aufzuspüren und uns mit unserem ganzen Wesen zu erleben und anzunehmen. Der eigenen Biografie auf den Spuren, geht es dabei nicht darum, diese dar- und/oder auszustellen, sondern Erlebtes für Darstellungen nutzbar zu machen. Es geht nicht darum zu urteilen oder sogar zu verurteilen. Biografische Theaterarbeit orientiert, vertieft und entwickelt sich im Prozess der Begegnung zwischen den DarstellerInnen und der Regisseurin. Rhythmus- und Sprechübungen, Körper- und Szenenarbeit bilden den Rahmen, in dem sich alle persönlich, selbst und ganz einbringen. Hier entsteht die Kraft für Eigenverantwortung, wächst die Substanz für wahres Selbstbewusstsein, wird persönliches Wachstum ermöglicht und der kreative Schaffensprozess eingeleitet.

Wie wird das Projekt finanziert?

Die Justizvollzugsanstalt Favoriten verfügt über ein kleines Budget für Kursangebote und kann eine Basisfinanzierung für das Projekt **Wir_Hier** zur Verfügung stellen. In den ersten drei Jahren haben darüber hinaus alle Beteiligten durch sehr hohe Eigeninitiative das Gelingen und Wachstum des Projektes ermöglicht. Dabei unterstützte der *Verein Impulsein* mit strukturellen Maßnahmen (Büro, Postversand) und das Kommunikationsbüro *pro e motion* mit unentgeltlicher Öffentlichkeitsarbeit. Im letzten Jahr ermöglichte eine erste Förderung aus öffentlicher Hand eine DVD Produktion. Um eine dauerhafte Arbeit zu ermöglichen, wird der Projektträger um eine längerfristige Förderung ansuchen.

wir_hier - Frauenkunst unter Strafe

Verein Impulsein, Künstlerische Leitung: Beate Göbel
Schikanedergasse 9/13, 1040 Wien
b.goebel@impulsein.at, Tel: 06991-9742967